

# COVID-19: Auswirkungen auf die Familie

Beitrag von „Schlack“ vom 25. März 2020, 12:09

Moin,

meine Erfahrungen sind:

- die Nachwüchslinge lernen endlich mal jede Ecke von Haus und Hof kennen und erweitern ihre Kreise außerhalb des Grundstücks in Wald und Wiese.
- arbeiten sie gut und absolut selbstständig ihre Schulaufgaben ab. Die bisherige Erfahrung zeigt - beide Grundschüler - dass die Lehrkräfte straffes Übungsmaterial auf/mitgegeben haben. 09:00 bis 14:00 Uhr inkl. zweier bewusster Pausen sind so das tägliche Pensum bei beiden.
- die beiden beschäftigen sich viel friedlich und freundlich miteinander. Danach sieht dann zwar die Werkstatt aus wie Sau, aber das ist momentan eh Dauerzustand.
- Wir haben Platz genug, dass die Kinder arbeiten, meine Frau arbeiten und ich (dienstgebunden) schlafen kann, ohne dass sich jemand einschränken muss, außer Gemeinschaft ist gewünscht.
- Die Kinder sind plötzlich ständig und überall da und wollen beschäftigt werden. Das führt dazu, dass hoch motivierte Arbeitskräfte im Haus sind, die sich auch gern dazu setzen und Wäsche zusammenlegen oder beim Kochen helfen. Das ist zweckmäßig und führt dazu, dass gemeinsam was für alle geschafft werden kann, ohne dass Langeweile aufkommt.
- Austoben muss sein! Sonst drehn mir hier alle frei. Die Varianten gehn von joggen bis zum Sandsack malträtieren, der glücklicherweise auch an der frischen Luft hängt. Bin da echt froh, dass wir Grundstück mit "Waldanbindung" haben. Könnte mir kaum vorstellen, wie´s da in der Stadt abgeht.
- Kontakt ist wichtig. Die Telefonleitungen zu den Großeltern und der restl. nahen Verwandtschaft glühen.
- momentan mache ich die Erfahrung, dass die Stimmung schneller kippt. Man merkt einfach, dass die Situation, wenn gleich wir gut damit klar kommen, für alle besonders und fordernd ist.
- Erfreulicher Weise bin ich in einer Branche tätig, die nicht wirklich von Kündigungen oder Kurzarbeit betroffen ist. Wenn ich wollte könnte ich im Moment wahrscheinlich 300 Std+ pro

Monat arbeiten. Daher habe ich diesen Sorgenpunkt nicht. Worüber ich froh bin, da ich die Erfahrung schon machen "durfte", dass die Stimmung im Falle eines Mangels an Geld sehr schnell grundsätzlich im Eimer ist.

UND

Es geben sich alle Mühe das familiäre Leben positiv zu realisieren. Das merke ich auch beim Nachwuchs und bin dankbar dafür, krisenfeste Kinder zu haben.